

Marktentwicklung: Seifen und Wachse (CN 34) — 2015–2025

Einleitung

Die vorliegende Analyse untersucht den Außenhandel der Europäischen Union mit Erzeugnissen des Kapitels 34 der Kombinierten Nomenklatur (Seifen, organische grenzflächenaktive Stoffe, zubereitete Wasch-, Schmier- und Reinigungsmittel, Wachse, Kerzen, Modelliermassen und Dentalwachse). Betrachtet wird der Zeitraum 2015 bis 2025 auf Jahresbasis. Grundlage sind die aggregierten Handelsdaten aus dem Dashboard zum EU-Handel. Der Bericht zeigt, dass die EU ihre Position als globaler Nettoexporteur in dieser Warengruppe erheblich ausgebaut hat – getrieben von starkem Preiswachstum, einer steigenden Exportneigung und einer deutlichen geografischen Neuausrichtung der Handelsströme.

Exportstärke und wachsende strategische Autonomie

Die EU hat ihren Handelsüberschuss bei Seifen, Wachsen und verwandten Produkten über das letzte Jahrzehnt kontinuierlich gesteigert. Dahinter stehen eine robuste Binnenproduktion und eine immer stärkere Ausrichtung auf Drittlandsmärkte.

Der Handelsbilanzüberschuss wächst um fast die Hälfte

Die Handelsbilanz wies 2015 einen Überschuss von 4,96 Mrd. EUR aus und erreichte 2025 einen Wert von 7,04 Mrd. EUR. Das entspricht einem Plus von 42,1 %. Die Exporte stiegen im selben Zeitraum von 8,41 Mrd. EUR auf 12,21 Mrd. EUR, die Importe von 3,46 Mrd. EUR auf 5,16 Mrd. EUR.

Kennzahl (in Mrd. EUR)	2015	2025	Veränderung
Ausfuhren (Wert)	8,41	12,21	+45,1 %
Einfuhren (Wert)	3,46	5,16	+49,4 %
Handelsbilanzsaldo	4,96	7,04	+42,1 %

Die Exportzunahme ist fast ausschließlich preisgetrieben

Während die Ausfuhrmenge im gesamten Zeitraum nahezu stagnierte (4,06 Mio. t → 4,09 Mio. t, +0,8 %), erhöhte sich der durchschnittliche Exportpreis von 2 073 EUR/t auf 2 984 EUR/t (+44,0 %). Die Wertsteigerung der Exporte ist somit ein reiner Preiseffekt. Die

Importe hingegen legten sowohl mengenmäßig (+24,6 %) als auch preislich (+19,9 %) zu, blieben aber in ihrer Dynamik hinter dem Exportpreisanstieg zurück.

Indikator	Export 2015	Export 2025	Import 2015	Import 2025
Menge (Mio. t)	4,06	4,09	1,63	2,03
Durchschnittspreis (EUR/t)	2 073	2 984	2 121	2 543

Produktionswachstum und steigende Exportneigung untermauern die Autonomie

Die Produktion in der EU wuchs von 18,69 Mrd. kg (2015) auf 20,76 Mrd. kg (2024), der Produktionswert stieg von 22,25 Mrd. EUR auf 29,08 Mrd. EUR. Parallel erhöhte sich die Exportneigung – der Anteil der Exporte am Produktionswert – von 22,1 % auf 42,4 %. Die Nettoimportabhängigkeit blieb durchgängig negativ und verbesserte sich von –12,1 % auf –33,8 %, d.h. die EU ist zunehmend Selbstversorger und profitiert von wachsenden Überschüssen.

Geopolitische Neuausrichtung: Diversifizierung und Resilienz im Handel

Die Partnerstruktur hat sich im letzten Jahrzehnt grundlegend verändert. Ausfuhren nach Russland brachen ein, während die USA, die Ukraine, die Türkei und China als Ziel- und Herkunftsmärkte stark an Bedeutung gewannen.

Exporteinbruch in Russland – Kompensation durch transatlantische und regionale Märkte

Die Ausfuhren in die Russische Föderation fielen von 634,6 Mio. EUR (2015) auf 272,2 Mio. EUR (2025), ein Minus von 57,1 %. Gleichzeitig stiegen die Lieferungen in die Vereinigten Staaten um 99,4 % auf 1,06 Mrd. EUR, in die Ukraine um 173,5 % auf 339,5 Mio. EUR und in die Türkei um 55,1 % auf 729,7 Mio. EUR. Das Vereinigte Königreich bleibt mit 2,34 Mrd. EUR der größte Einzelmarkt, China legte um 38,4 % auf 1,00 Mrd. EUR zu.

Zielland (Export)	2015 (Mio. EUR)	2025 (Mio. EUR)	Veränderung
Vereinigtes Königreich	1 738	2 337	+34,5 %
Vereinigte Staaten	532	1 060	+99,4 %
China	725	1 003	+38,4 %
Türkei	470	730	+55,1 %
Russische Föderation	635	272	–57,1 %
Ukraine	124	340	+173,5 %

Importseitig drängen China, die Türkei und Serbien in den Vordergrund

Die Einfuhren aus China stiegen um 184,8 % auf 832,9 Mio. EUR, aus der Türkei um 192,2 % auf 368,3 Mio. EUR und aus Serbien explodierten sie um 680,8 % auf 440,0 Mio. EUR. Das Vereinigte Königreich blieb mit 1,37 Mrd. EUR wichtigster Lieferant, wuchs aber nur marginal (+1,5 %). Die Importe aus den USA nahmen moderat um 14,7 % zu, die aus Israel sanken um 22,8 %.

Herkunftsland (Import)	2015 (Mio. EUR)	2025 (Mio. EUR)	Veränderung
Vereinigtes Königreich	1 350	1 369	+1,5 %
China	292	833	+184,8 %
Vereinigte Staaten	734	842	+14,7 %
Serbien	56	440	+680,8 %
Türkei	126	368	+192,2 %

Sinkende Konzentration und selektive Preisschocks

Der Herfindahl-Hirschman-Index (HHI) für Importe sank von 2 192 auf 1 451 (–33,8 %), was auf eine breitere Streuung der Bezugsquellen hinweist. Die Exportkonzentration blieb niedrig und stabil (HHI von 724 auf 662). Die Volatilität der Handelsmengen war im Export für Russland (CV 0,41) und im Import für Südkorea (CV 0,48) am höchsten. Ein Preisschock trat 2022 bei den Ausfuhren nach Ägypten auf (+41 % Preisanstieg bei einem Mengenrückgang) sowie bei den Einfuhren aus der Türkei (+13,6 %, bei gleichzeitiger Mengenausweitung).

Ein differenzierter Warenkorb: Waschmittel und Schmierstoffe als Wachstumsmotoren

Das CN-Kapitel 34 vereint heterogene Teilbereiche. Die Außenhandelsdynamik variiert zwischen organischen Tensiden, Seifen, Schmiermitteln und Kerzen erheblich. Die Produktgruppenübersicht zeigt klare Schwerpunkte.

Organische Tenside (3402) dominieren den Export mit kräftigem Wertzuwachs

Die Position 3402 (grenzflächenaktive Stoffe, Wasch- und Reinigungsmittel) ist das mit Abstand größte Exportsegment. Der Ausfuhrwert stieg von 4,33 Mrd. EUR (2015) auf 6,34 Mrd. EUR (2025), der Durchschnittspreis erhöhte sich von 1 661 EUR/t auf 2 331 EUR/t. Die Exportmenge wuchs moderat um 4,4 %.

CN 3402 – Export	2015	2025
Wert (Mrd. EUR)	4,33	6,34
Menge (Mio. t)	2,61	2,72
Preis (EUR/t)	1 661	2 331

Seifen und Körperpflege (3401) verdoppeln ihren Exportwert nahezu

Die Exporte von Seifen und zubereiteten Hautwaschmitteln (3401) wuchsen wertmäßig von 1,00 Mrd. EUR auf 1,94 Mrd. EUR. Der Preis stieg von 2 246 EUR/t auf 3 502 EUR/t, während die Menge um 24 % zulegte. Auch die Importe zogen stark an (von 0,67 Mrd. EUR auf 0,98 Mrd. EUR).

Schmiermittel (3403) behaupten sich mit hohem Preisniveau

Zubereitete Schmiermittel (3403) blieben das zweitgrößte Exportsegment. Der Wert stieg von 1,95 Mrd. EUR auf 2,28 Mrd. EUR, der Stückpreis kletterte von 3 141 EUR/t auf 5 074 EUR/t. Die Ausfuhrmenge sank jedoch um 27 %, was auf eine Verlagerung zu hochpreisigen Spezialprodukten hindeutet.

Kerzen (3406) und künstliche Wachse (3404) profitieren von Konsumtrends

Die Kerzenexporte (3406) wuchsen von 0,27 Mrd. EUR auf 0,41 Mrd. EUR, die Einfuhren verdoppelten sich fast. Bei künstlichen und zubereiteten Wachsen (3404) legten die Ausfuhren von 0,47 Mrd. EUR auf 0,69 Mrd. EUR zu, die Importe von 0,26 Mrd. EUR auf 0,40 Mrd. EUR. Die besonders hohen Preise bei Dentalmassen (3407) von über 8 000 EUR/t spiegeln deren Spezialcharakter wider.

Spezialisierungsmuster innerhalb der EU

Die Spezialisierungskarte für 2025 weist Polen (RSCA 0,24), Belgien (0,23), Dänemark (0,17) und Luxemburg (0,30) als Mitgliedstaaten mit den höchsten komparativen Vorteilen in dieser Warengruppe aus. Deutschland bleibt mit einem Exportanteil von 22 % der mit Abstand größte Akteur, gefolgt von Frankreich, Belgien und Italien. Polen verzeichnete mit +111,5 % die dynamischste Exportentwicklung unter den großen EU-Mitgliedern.

Fazit

Der EU-Handel mit Seifen, Wachsen und verwandten Erzeugnissen hat sich zwischen 2015 und 2025 äußerst positiv entwickelt. Die Union festigte ihre Position als globaler Nettoexporteur, wobei das Wachstum fast ausschließlich über steigende Preise realisiert

wurde. Parallel wurde die geografische Ausrichtung markant verändert: Der Einbruch des Russlandgeschäfts wurde durch Zuwächse in den USA, der Ukraine und diversen asiatischen Märkten mehr als kompensiert. Die Importseite diversifizierte sich deutlich und reduzierte Abhängigkeiten. Innerhalb des breiten Warenkorbs erwiesen sich organische Tenside, Seifen und Schmiermittel als zentrale Säulen mit anhaltendem Aufwärtspotenzial. Die gestiegene Exportneigung und die solide Binnenproduktion verleihen der EU in diesem Sektor eine hohe strategische Autonomie.

Erstellt am 2026-07-24 auf der Grundlage von Daten von tradedashboard.eu

Maschinell erstellter Bericht: Er beschleunigt die menschliche Analyse, auch auf die Gefahr hin, sie manchmal in die Irre zu führen. Er kann sie niemals vollständig ersetzen.

Wenn Sie Beratung zur europäischen Handelspolitik benötigen oder Vertretung für Ihre Interessen in Brüssel, zögern Sie nicht, mich unter support@tradedashboard.eu zu kontaktieren. Sie finden meinen Lebenslauf unter dieser Adresse.